



Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen

Grusswort Nationaler Wettbewerb Schweizer Jugend forscht

Grusswort von Regierungspräsident Stefan Kölliker

St.Gallen, 02. Mai 2019

ES GILT DAS GESPRIECHENE WORT

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
liebe Finalistinnen und Finalisten,
Chère organisatrices, cher organisateur,
Care visitatrice ("visitatritsche"), Cari visitatori,

Es ist mir ein Vergnügen und eine Ehre, Sie zum nationalen Wettbewerb der «Schweizer Jugend forscht» begrüßen zu dürfen. Dieses Jahr dreht sich der Wettbewerb um das Motto «Great things happen when we think further».

Viele von Euch wissen es vielleicht nicht, aber das Motto widerspiegelt einen sehr bedeutenden Entstehungsteil der «Schweizer Jugend forscht». Hätte der visionäre Gründer der Stiftung nicht «out of the box» gedacht, würden wir heute nicht an dieser grossartigen Veranstaltung teilnehmen.

Seine Vision war es, eine sich gegenseitig unterstützende Gesellschaft zu entwickeln, die ihre wissensbegierige Jugend nachhaltig fördert. Damals, zu Beginn des 20. Jahrhunderts, hatte Adolf Portmann nämlich kaum die Möglichkeiten seine Neugierde und seinen Wissensdrang auszuleben. Es gab schlichtweg die Mittel nicht dazu. Und dies wollte er für die nachkommenden Generationen verändern. Mit 70 Jahren, also 1967, gründete Adolf Portmann die Stiftung «Schweizer Jugend forscht», die euch heute die Möglichkeit gibt an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

In der aktuellen Zeit haben wir das gegenteilige Problem. Wir haben zu viele Informationen, die uns beinahe erschlagen. Aber die Vision von Adolf



Portmann ist noch genauso wichtig. Denn Motivation, Kreativität und Innovation müssen weiterhin gefördert werden.

Die erfreulich grosse Anzahl an Teilnehmenden und eingereichten Projekten zeigt, wie wissensdurstig und innovativ ihr alle seid und damit wurde das Ziel von Adolf Portmann sogar weit überschritten

Der Kanton St.Gallen und die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» betrachten Euch, liebe Teilnehmende, als die Träger der Zukunft und will darum junge Erwachsene und Kinder fördern. Wir bieten aktive Unterstützung in der Bildung und Partizipation der jungen Erwachsenen.

Beispielsweise die IT-Bildungsoffensive – mit ihr wollen wir Kinder und auch Euch junge Erwachsene für die Digitalisierung und das zukünftige Berufsleben rüsten. Das Vorhaben eröffnet unterschiedliche Möglichkeiten auf allen Bildungsstufen. So soll zum Beispiel bereits in der Volksschule und der Sekundarstufe II die digitale Welt miteinbezogen werden. Auch im Freizeitangebot möchten wir Interessierten die Möglichkeit zur Entfaltung geben und vernetzen wir zusammen mit dem Verein IT-rockt! Technik, Bildung und Wirtschaft miteinander. Dazu kommt, dass wir mit dem Projekt Fit4Future in der Berufsbildung einerseits den Bedarf einer bestimmten Berufsgruppe überprüfen und andererseits Eure Wünsche, Kompetenzen und Interesse miteinbeziehen. Um das Bildungsangebot an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen, haben wir bereits Anpassungen an den Fachhochschulprogrammen vorgenommen. Zudem wird mit dem HSG-Studiengang School of Information and Computing Science eine Ausbildung im technischen Management und somit ein neuer Studien- und Forschungsschwerpunkt für Studenten geschaffen. Damit wollen wir mithelfen, dass ihr Euren Platz in der Berufswelt findet.

Bevor wir zu den Projekten schreiten, möchte ich noch meine Bewunderung für Eure Motivation aussprechen. Das Wort Motivation, welches ursprünglich aus dem lateinischen «movere» entstammt, bedeutet «bewegen». Eine reine Wortübersetzung wird der Motivation jedoch nicht gerecht, denn in ihr steckt zusätzlich die Kraft für Veränderung. Und Eure Motivation hat gezeigt, dass ihr ein eigenes Projekt auf die Beine stellen



könnt und in der Lage seid, ein hartes Selektionsverfahren durchlaufen zu können, und so das Ziel verfolgt, Veränderungen anzustossen – für Eure Zukunft, aber auch für die Zukunft der Wissenschaft. Ihr könnt wirklich stolz auf Euch sein, denn ihr habt Euch gegen viele Kandidatinnen und Kandidaten durchgesetzt und grosse Eigeninitiative bewiesen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die forschende Jugend einen sehr grossen Einfluss auf die Gestaltung unserer Gesellschaft hat und die Schweiz dank Euch weiterhin führend bleiben wird im Bereich der Wissenschaften. Denn wenn wir auch in der heutigen Zeit über enormes Wissen verfügen, wird es immer Rätsel, neue Probleme und Lösungsmöglichkeiten geben. Um diesen nachzugehen braucht es wissensdurstige junge Erwachsene, die mit Freude forschen und neue Entdeckungen anstreben.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei den Veranstaltern bedanken, die eine solche Plattform ermöglichen. Die Vorbereitung und Unterstützung, welche Ihr den Teilnehmern entgegenbringt, übertrifft alle Erwartungen. Des Weiteren bedanke ich mich bei allen Teilnehmenden, allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für ihr Engagement und ihre Bemühungen. Es ist ein Privileg, so viele Forschungsbegeisterte Jugendliche zu sehen und diese Veranstaltung ist der lebendige Beweis dafür, dass es der Schweiz nie an begabten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern fehlen wird.